TÄTIGKEITSBERICHT 2023

J.S. Bach-Stiftung

St.Gallen

Inhaltsverzeichnis

Das Kantatenjahr
Seite 4
Chor- & Orchesterstimmen
Seite 10
Veröffentlichungen
Seite 16
Mediale Verbreitung
& Social Media
Seite 18
Vision der J. S. Bach-Stiftung
Seite 23
Stiftung & Organisation
Seite 24
Musikerinnen & Musiker
Seite 25
Finanzielles
Seite 27
Wir sagen danke!
Seite 28

Impressum

Redaktion: Alice Noger-Gradon
Lektorat: Roger Gaston Sutter
Gestaltung: Studio Silvio Seiler

Redaktionsschluss: 08.03.2024
© 2024, J. S. Bach St. Gallen AG

Foto Titelseite und Seite 2:
Geigerin Christine Baumann und Dirigent Rudolf Lutz bei der Probe für die Johannespassion in der Tonhalle St. Gallen. © Yannick Andrea

Fotos Seiten 10–14:
Chor- & Orchesterstimmen
© gemäss zVg

VORWORT

Liebe Bachfreundinnen und Bachfreunde

Wir blicken auf ein erfülltes und glückliches Jahr 2023 zurück. Es fand alles wie geplant statt und bereitete uns grosse Freude und Genugtuung. Ein letztes Jahr haben wir uns der pandemiebedingten Aufholjagd gewidmet und im September und November Doppelaufführungen von zwei verschiedenen Kantaten respektive Messen veranstaltet. Unser beliebter Konzertort Trogen am Landsgemeindeplatz erstrahlt in neuer Frische und Blüte: Die Kirchenfenster haben einen neuen Schliff bekommen, das Gasthaus Krone in Trogen wird neu von einem engagierten Verein aus Trognerinnen und Trognern geführt und heisst uns monatlich herzlich willkommen. Und der Zulauf, die Begeisterung und die Treue unseres geschätzten Publikums erfreuen uns jedes Mal und motivieren uns aufs Neue.

Unser Bach-Projekt hat viele schöne Kinder- und Jugendjahre erlebt und sich prächtig entwickelt. Und ein bisschen frei nach Sean Connery gesprochen, ist es dabei nicht gealtert, sondern gereift. Es hat immer mehr und mehr Form, Ausdruck, Struktur gewonnen. Das gilt für das Projekt selbst als auch für all seine Beteiligten. Und so erfüllt es uns mit Stolz, dass wir neben 13 Kantaten- und Messekonzerten auch im vergangenen Jahr wieder im Wiener Konzerthaus, in der Tonhalle Zürich, am Bachfest Leipzig, in Vaduz und Basel gastieren durften. Beglückende Musikerlebnisse, die oftmals mit Wiedereinladungen in den kommenden Jahren verbunden sind.

Lassen Sie uns gemeinsam einen Blick zurückwerfen, um sich dann so auch auf die Zukunft zu freuen. Wir wünschen viel Vergnügen bei der Lektüre.

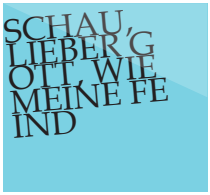
Anneliese Looser
J. S. Bach-Stiftung, St. Gallen

Anne-Kathrin Topp
J. S. Bach St. Gallen AG, St. Gallen

Im März 2024

4 DAS KANTATENJAHR

2023 fanden elf Kantatenkonzerte, zwei Messeaufführungen und vier Matineen im neuen Format «Zu Gast bei Rudolf Lutz» an verschiedenen Aufführungsorten statt – von den Kirchen Trogen, Teufen und Speicher über das Würth Haus Rorschach und die St. Galler Kathedrale bis hin zum Stadthaussaal der Ortsbürgergemeinde St. Gallen. Nach den Coronajahren war es erfreulich, unser gesamtes Jahresprogramm störungsfrei durchführen zu können. Auch die Aufholjagd der verpassten Kantaten der Pandemiezeit konnten wir mit zwei zusätzlichen Konzerten in den Monaten September und November abschliessen. Wie im Vorjahr erklang im Sommer eine weltliche Kantate Bachs im Würth Haus Rorschach, diesmal eine Hochzeitskantate für Solosopran mit Publikumsliebling Marie Luise Werneburg. Mit zwei Messekonzerten in der Kathedrale St. Gallen haben wir im September unsere Aufführungen von Bachs Kurzmessen abgeschlossen. Äusserst erfolgreich waren auch unsere Gastkonzerte in St. Gallen, Zürich, Basel, Vaduz, Wien und Leipzig.



13. JANUAR

Evang. Kirche Trogen (AR)

BWV 153 «Schau, lieber Gott, wie meine Feind»
Reflexion: Usama Al Shahmani

24. FEBRUAR

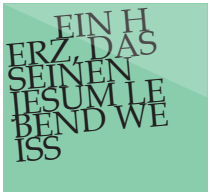
Evang. Kirche Trogen (AR)

BWV 154 «Mein liebster Jesus ist verloren»
Reflexion: Alfred Pfabigan

17. MÄRZ

Evang. Kirche Trogen (AR)

BWV 196 «Der Herr denket an uns»
Reflexion: Michael Maul



21. APRIL

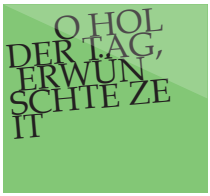
Evang. Kirche Trogen (AR)

BWV 134 «Ein Herz, das seinen Jesum lebend weiß»
Reflexion: Georg Kreis

26. MAI

Evang. Kirche Trogen (AR)

BWV 74 «Wer mich liebet, der wird mein Wort halten»
Reflexion: Kerstin Wiese



23. JUNI

Würth Haus Rorschach (SG)

BWV 210 «O holder Tag, erwünschte Zeit»
Reflexion: Jürg Kienberger

18. AUGUST

Evang. Kirche Speicher (AR)

BWV 178 «Wo Gott der Herr nicht bei uns hält»
Reflexion: Thomas Hürlimann

14. SEPTEMBER

Kathedrale St.Gallen (SG)

BWV 233 «Messe F-Dur»
Reflexion: Jörg Frey

15. SEPTEMBER

Kathedrale St.Gallen (SG)

BWV 234 «Messe A-Dur»
Reflexion: Dorothea Lüddeckens

27. OKTOBER

Evang. Kirche Trogen (AR)

BWV 130 «Herr Gott, dich loben alle wir»
Reflexion: Walter Sparn

23. NOVEMBER

Evang. Kirche Speicher (AR)

BWV 199 «O holder Tag, erwünschte Zeit»
Reflexion: Emma Kirkby

24. NOVEMBER

Evang. Kirche Speicher (AR)

BWV 106 «Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit»
Reflexion: Luise Reddemann

15. DEZEMBER

Evang. Kirche Teufen (AR)

BWV 62 «Nun komm, der Heiden Heiland»
Reflexion: Dominik Wunderlin

Kantaten- und Messeaufführungen 2023

Zum Jahresauftakt erklang BWV 153 «Schau, lieber Gott, wie meine Feind», eine Kantate zum Thema Flucht, die mit einer bewegenden Reflexion vom Exilschriftsteller Usama Al Shahmani perfekt ergänzt wurde. Im Februar folgte BWV 154 «Mein liebster Jesus ist verloren», ein Werk, das den Aspekt «Gottesferne» in den Vordergrund rückt. Bei der Märzkantate gab es Besuch aus Leipzig: Bachforscher und Intendant des renommierten Bachfestes Leipzig Michael Maul, Reflexionist des Abends, stand mit einem langen Brief zur kurzen Kantate BWV 196 «Der Herr denket an uns» im Mittelpunkt des Konzertes.

Im April gelangte kalendergerecht eine Osterkantate zur Aufführung, BWV 134 «Ein Herz, das seinen Jesum lebend weiss», gefolgt im Mai von der Pfingstkantate BWV 74 «Wer mich liebt, der wird sein Wort halten». Im Juni wurde die Sommerpause mit der Hochzeitskantate BWV 210 «O holder Tag, erwünschte Zeit» ein-

geläutet. Mit der Sopranistin Marie Luise Werneburg in der Hauptrolle der Solokantate und einer szenischen Reflexion von Jürg Kienberger kam das Publikum in den Genuss von gleich zwei Sonderauftritten.

Dramatischere Klänge ertönten im August mit der Aufführung von BWV 178 «Wo Gott der Herr nicht bei uns hält», eine der eindrücklichsten Kantaten aus Bachs Choraljahrgang, die mit einer sehr persönlichen Reflexion vom Schweizer Autor Thomas Hürlimann unterstrichen wurde.

Im September kamen an zwei Konzertabenden die Kurzmessen BWV 233 in F-Dur und BWV 234 in A-Dur in der Kathedrale St. Gallen zur Aufführung. Wie im Vorjahr musizierte das Ensemble hinter dem Publikum im sogenannten «Rosshimmel» der Kathedrale – für den Konzertbesuchenden ein ungewohntes, aber auch authentisches Hörerlebnis, denn auch Bach führte seine Kirchenmusik regelmässig von der Empore aus auf.

BWV 130 «Herr Gott, dich loben alle wir» stand im Oktober auf dem Programm. In dieser Kantate zum Michaelistag stehen Engel und ihr Wirken im Mittelpunkt – der Theologe Walter Sparn betonte in seiner Reflexion ihre Unermüdlichkeit.

Eine Besonderheit erlebten die Konzertbesuchenden der ersten Novemberkantate, BWV 199 «Mein Herze schwimmt im Blut»: Mit Julia Doyle als Solistin und Emma Kirkby als Reflexionistin waren gleich zwei grosse Damen der englischen Barockmusikszene zu hören. Bei der Werkeinführung sang Emma Kirkby sogar mit dem Lautenisten Fred Jakobs; für das Publikum ein rares Privileg, denn Kirkby tritt nur noch selten auf. Am Folgeabend erklang BWV 106 «Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit», berühmt unter dem Namen «Actus tragicus».

Zum Jahresabschluss gab es ein Novum: Der isländische Tenor Benedikt Kristjánsson feierte bei der Aufführung von BWV 62 «Nun komm, der Heiden Heiland» sein Debüt mit der J. S. Bach-Stiftung und wurde mit begeistertem Beifall des Publikums belohnt.

8 Kurzübersicht weiterer Konzerte, Matineen, Gastspiele und Tourneen

Matineen – neues Format «Zu Gast bei Rudolf Lutz»

Anfangs 2023 wurden die «Après-Bach»-Matineen durch das neue Format «Zu Gast bei Rudolf Lutz» abgelöst. Bei diesen Artist Talks spielt Rudolf Lutz gekonnt den Entertainer und Interviewer und entlockt seinen Gästen Spannendes, Unbekanntes – und manchmal auch Unerwartetes. Es wird geplaudert über Gott und die (Bach-)Welt, aber vor allem wird auch gesungen und improvisiert. Somit haben Konzertbesuchende die Möglichkeit, unsere Künstlerinnen und Künstler von einer weiteren Seite und im persönlichen Austausch kennenzulernen. Im Verlauf des Jahres stellten sich folgende Personen den Fragen von Rudolf Lutz: Altus Jan Börner, Stiftungsratspräsident Konrad Hummler, Altistin Margot Oitzinger, Bassist Peter Kooji und Altistin Antonia Frey.

Mit Bach und Núria Rial

Im Februar begab sich das Ensemble der J. S. Bach-Stiftung mit der katalanischen Starsopranistin Núria Rial auf Tournee. Die erste Station war das Wiener Konzerthaus, die zweite die Tonhalle St. Gallen, am dritten Abend gastierte das Ensemble in der Peterskirche Basel und am vierten in St. Peter in Zürich. Es erklangen die berühmten Bach-Kantaten «Weichet nur, betrübte Schatten» («Hochzeitskantate») BWV 202, «Non sa che sia dolore» BWV 209 und das Konzert d-Moll BWV 1060 in einer Rekonstruktion der ursprünglichen Fassung für Violine, Oboe und Streicher.

Tournee Johannespassion

Nachdem die J. S. Bach-Stiftung mit der Aufführung der Johannespassion beim Bachfest 2022 in Leipzig Furore gemacht hatte, war es im April 2023 an der Zeit,

Der künstlerische Leiter Rudolf Lutz stimmt das Cembalo vor dem Konzert «Mit Bach und Núria Rial» in der Kirche St. Peter, Zürich. © Burga Schweingruber

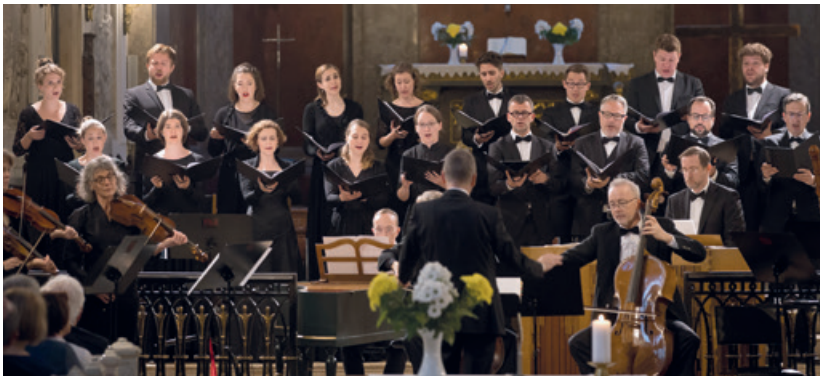
Chor & Orchester der J. S. Bach-Stiftung führen in der Tonhalle St. Gallen die Johannespassion auf.

© Yannik Andrea

das berühmte Stück auch in der Schweiz (St. Gallen und Zürich) und Liechtenstein (Vaduz) aufzuführen. Auch hierzulande feierten die Aufführenden grosse Erfolge: In Zürich war das Konzert ausverkauft, an allen drei Orten gab es stehende Ovationen.

Gastkonzert Leipzig

Im Juni folgten wir wiederum der Einladung des Bachfests nach Leipzig und eröffneten in der Nikolaikirche den Zyklus «Best of Kantaten-Jahrgang 1». Auf dem Programm standen vier Kantaten: BWV 136 «Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz», BWV 105 «Herr, gehe nicht ins Gericht», BWV 46 «Schauet doch und sehet» sowie «BWV 179 «Siehe zu, dass deine Gottesfurcht». Die Kirche war voll, der Beifall stehend und anhaltend, es gab begeisterte Presseberichte u.a. in der «Leipziger Volkszeitung» und der NZZ.



Chor & Orchester der J. S. Bach-Stiftung musizieren in der Nikolaikirche am Bachfest Leipzig.

© Gert Mothes

CHOR- & ORCHESTERSTIMMEN

Was war dein unvergesslichstes Bach-Erlebnis im Jahr 2023?

Jessica Jans, Sopran

« Dr Momänt, wo de letschti Akkord vo dr Kantate verklingt und no e Spannig in de Luft liggt, bevor s'Publikum mitem Applaus alli Teilnähmer widr in d'Realität zrugg holt: Em Ruedi sy Bligg, wo voller Verwunderig, Freud und Dankbarkeit in alli Gsichter luegt und die bsunderi Verbindig, wo alli Musiker:inne (und dr Komponischt) vereint. Es sin zauberhafti Sekunde. »

Der Moment, wenn der letzte Akkord einer Kantate verklingt und noch eine Spannung in der Luft liegt, bevor das Publikum mit dem Applaus alle Teilnehmer wieder in die Realität zurückholt: Ruedis Blick, der voller Verwunderung, Freude und Dankbarkeit in alle Gesichter schaut, und die besondere Verbindung, welche alle Musiker/-innen (und den Komponisten) vereint. Das sind zauberhafte Sekunden.

Monika Baer, Violine

« Emma Kirkbys Reflexion zum Thema Rhetorik hat mich ganz besonders eindrücklich an unsere Aufgabe als Musiker/-innen erinnert: Ihr Auftritt war voller Energie, die Botschaft eindringlich, das Thema so klar, dass wir bei der zweiten Aufführung alle nochmals ganz neu gefühlt und gespielt haben! »

Mirjam Wernli, Sopran

« Es war die Aufführung des Weihnachtsoratoriums der Solothurner Singknaben, wo ich seit 12 Jahren Stimmbildnerin bin. Ich bin jedes Jahr berührt, wenn die Knaben und die jungen Männer hochkonzentriert, beseelt und voller Energie diese wundervolle Musik singen. »

Fred Jacobs, Theorbe

« Cantata BWV 199 was the first time I played with you all and it felt immediately like becoming part of a family. The finest moment for me was playing basso continuo with Ruedi. When a harpsichordist and theorbist truly listen and each responds spontaneously to the other the sound can become luxuriously rich. Something Bach deserves. It was great to experience that! »

Das Kantatenkonzert BWV 199 war das erste Mal, dass ich mit euch gespielt habe, und es fühlte sich sofort an, als wäre ich Teil einer Familie. Der schönste Moment für mich war das Spielen des Basso continuo mit Ruedi. Wenn ein Cembalist und ein Theorbist richtig zuhören und jeder spontan auf den anderen reagiert, kann der Klang wahrhaft luxuriös werden. Etwas, das Bach verdient. Es war toll, das zu erleben!

Thomas Leininger, Cembalo

« Obwohl jede Kantatenaufführung einen ganz eigenen Höhepunkt darstellt, war die Einladung zum Bachfest in Leipzig sicher ein besonderes Erlebnis im Jahr 2023. Dass wir uns nach der Johannespassion in St. Thomas nun auch in St. Nikolai mit einer Auslese schöner Kantaten präsentieren konnten, fanden nicht zuletzt wir zwei Continuospieler, Nicola und Thomas, ganz wunderbar :-). »

Andreas Helm, Oboe

« Probe BWV 199, Arie ‹Stumme Seuzfer, stille Klagen› mit Julia, Ruedi, Nicola, Martin und Markus. Ab dem ersten Ton war das ganze Ensemble in einem gemeinsamen Flow, sodass am Ende keine Fragen mehr offenblieben. Tiefe Berührtheit! »

Nicola Cumer, Orgel

« Per me, l'highlight del 2023 è stato senz'altro il concerto a Lipsia in giugno. Come l'anno precedente nella Thomaskirche, così anche quest'anno ho provato una forte emozione suonando nella Nikolaikirche, dove Bach aveva eseguito le sue splendide cantate. »

Für mich war das Highlight des Jahres 2023 definitiv das Konzert in Leipzig im Juni. Wie schon im Vorjahr in der Thomaskirche verspürte ich auch in diesem Jahr grosse Emotionen, als ich in der Nikolaikirche spielte, wo Bach seine grossartigen Kantaten aufgeführt hatte.

Alexa Vogel, Sopran

« Für mich isch jedi Kantate bi de Bachstiftig unvergesslich und sehr erfüllend. Es isch jedesmol e Freud mit so tolle Musiker dörfe z'schaffe, mit Fründe dörfe ime grossartige Vokalensemble z'singe, de Ruedi Lutz i sim Element z'erlebe und das am schönste Ort i de Ostschwiz. Was gits Schöners? »

Für mich ist jede Kantate mit der J. S. Bach Stiftung unvergesslich und sehr erfüllend. Es ist jedes Mal eine Freude, mit solch tollen Musikern arbeiten zu dürfen, mit Freunden in einem grossartigen Vokalensemble singen zu dürfen, Ruedi Lutz in seinem Element zu erleben, und dies am schönsten Ort in der Ostschweiz. Was gibt es Schöneres?

Thomas Friedländer, Corno da tirarsi

« Meine 93-jährige Freundin Gretel L. wollte Bachs Musik erleben. Ruedi Lutz hatte ihre Anwesenheit während der Durchlaufprobe freundlich gestattet. Nun war die Frage, wie ich die schwerkranke Gretel in die Kirche bekomme. Kurzentschlossen fragte ich Stefan Winkler, den Techniker der J. S. Bachstiftung, ob er helfen könne, Gretels Umstieg aus dem Auto heraus in den Rollstuhl zu begleiten. Was dann passierte, hat mich tief berührt: So ein schönes Engagement, so eine liebevolle Hingabe und der zeitliche Aufwand, mit der er meiner Freundin half... Es hat uns das Herz geweitet! Sie konnte zuhören und war sehr bewegt und dankbar. Ich auch! »

Markus Bernard, Violone

« Das eine unvergessliche Bach-Erlebnis gab es nicht. Bei jeder Kantate staune ich aufs Neue über die Vielgestaltigkeit der Bach'schen Basslinien. Diese zusammen mit der Continuo-Gruppe zu spielen und den Harmonien folgend zu gestalten, das waren meine unvergesslichen Bach-Erlebnisse im Jahr 2023. »

Renate Steinmann, Konzertmeisterin

« 2023 durfte ich Teil des Ensembles für die Kantate BWV 199 «Mein Herze schwimmt im Blut» sein. Das Werk ist für mich verknüpft mit dem tragischen Tod unseres Kollegen Norbert Zeilberger im Jahr 2012. Die Aufführung mit der wunderbaren Sopranistin Julia Doyle und der zu Herzen gehenden Reflexion von Emma Kirkby hat mich tief berührt und getröstet. »

Bettina Messerschmidt, Violoncello

« … am geweihten Ort in der Nikolaikirche in Leipzig zu sitzen, ganz vorne im Altarraum in der Mitte, Ruedi vor mir und dann gleich die Gemeinde der Zuhörer/-innen. »
« ...mit uns Bassi die Blitze und Donner in den Kirchenraum zu schleudern, um dann dem Zittern der Geigen und dem Gesang der Oboe und des Soprans zu lauschen. Das sind Momente, die sich mir tief eingeprägt haben und für die ich von ganzem Herzen dankbar bin. »

Maya Amrein, Violoncello

« Mein unvergessliches Bach-Erlebnis ist kein einzelnes der Konzerte – das ganze Projekt ist wesentlicher Bestandteil meines Konzertlebens. Mehrere Male im Jahr mit befreundeten, gleichgesinnten Musikerinnen und Musikern unter tollen Bedingungen und organisatorisch super betreut arbeiten und musizieren zu können ist ein grosses Privileg und jedes Mal eine Freude. »

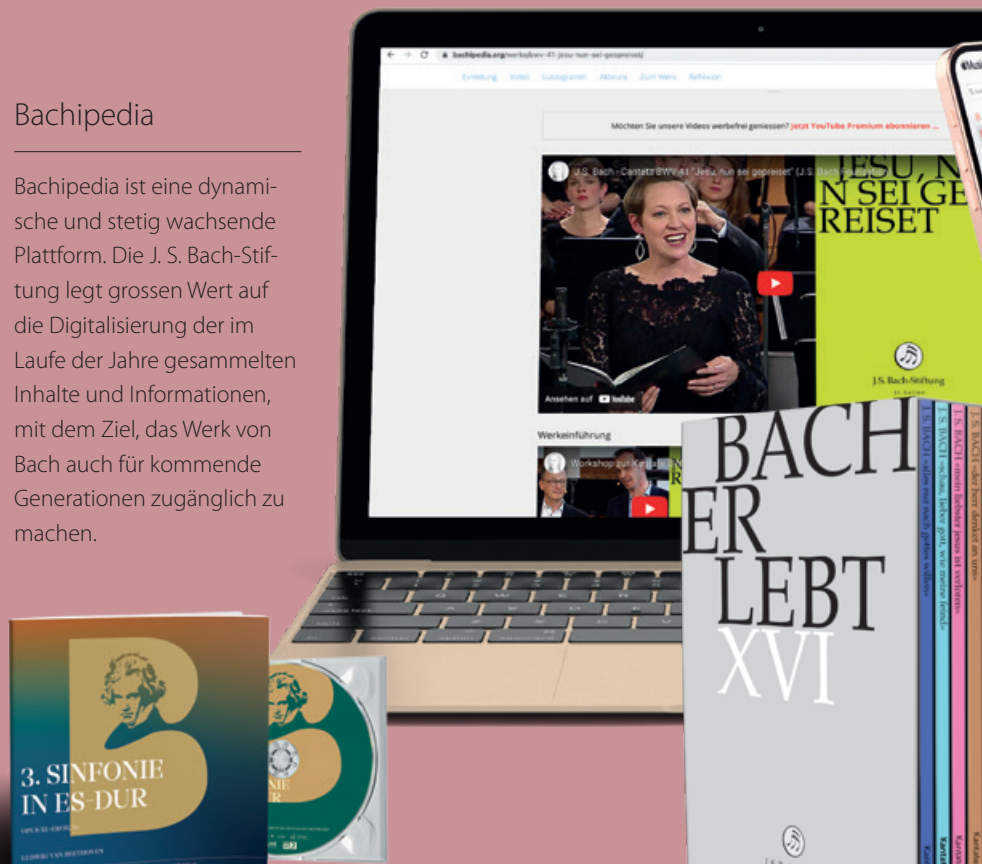
Bild rechts: Solist Matthias Helm (Bass) singt mit Chor & Orchester der J. S. Bach-Stiftung in der Tonhalle St. Gallen.

© Foto Yannick Andrea

16 VERÖFFENT-LICHUNGEN

Bachipedia

Bachipedia ist eine dynamische und stetig wachsende Plattform. Die J. S. Bach-Stiftung legt grossen Wert auf die Digitalisierung der im Laufe der Jahre gesammelten Inhalte und Informationen, mit dem Ziel, das Werk von Bach auch für kommende Generationen zugänglich zu machen.



CD 3. Sinfonie in Es-Dur von Ludwig van Beethoven

Die dritte Sinfonie in Es-Dur von Ludwig van Beethoven, die berühmte «Eroica», wurde beim Eröffnungskonzert der Appenzeller Bachtage 2022 gespielt. Erleben Sie die klangliche Pracht dieses Meisterwerks in einer einzigartigen Liveeinspielung.

Streaming

Entdecken Sie all unsere Kantaten, die auf CD veröffentlicht wurden, auf führenden Download- und Streamingplattformen wie Spotify, Apple Music und Qobuz. Geniessen Sie unsere Werke jederzeit und überall.

Geschenkidee für Musikfans

Finden Sie das ideale Geschenk: Unsere digitale Geschenkkarte ist die perfekte Wahl für alle, die die Musik von Johann Sebastian Bach lieben. Einfach online kaufen, per E-Mail versenden und bequem einlösen.

www.bachstiftung.ch/shop

Kantaten-CDs

Im vergangenen Jahr veröffentlichten wir vier neue Folgen unserer fortlaufenden Kantatenreihe auf CD. Diese regelmässigen Veröffentlichungen bieten Musikfans die Möglichkeit, die Schönheit und Vielfalt der Kantaten zu erleben.

Das ganze Bach-Jahr 2023 im Karton-Schuber

Jede DVD enthält die vollständige Filmaufnahme der entsprechenden Kantate sowie eine musikalisch-theologische Werkeinführung. Ergänzt wird dies durch die Reflexion des Referenten über den Kantatentext, um Ihnen ein umfassendes und bereicherndes Erlebnis zu bieten.

18 MEDIALE VERBREITUNG & SOCIAL MEDIA

Klangvolle Resonanz: «Unsere» Kantaten behalten ihre Präsenz im klassischen Rundfunk

Im Jahr 2023 fand die Musik der J. S. Bach-Stiftung erneut regen Anklang im klassischen Rundfunk von Schweiz und Deutschland. Die Sendepräsenz blieb konstant hoch, dank des engagierten Einsatzes unseres langjährigen Gönners Jörg Hübert, der sich intensiv für die Radiopräsenz unserer Aufnahmen einsetzt.

Social Media: YouTube

Die Bedeutung von YouTube für unsere Stiftung ist vielschichtig. Einerseits fungiert die Plattform als Verbreitungskanal für unsere Videoeinspielungen. Andererseits ist YouTube Server für unsere eigene Streamingplattform, Bachipedia.

Bis einschliesslich 2023 haben wir knapp 150 Kantatenvideos auf YouTube veröffentlicht, die weltweit kostenfrei zugänglich sind.

Der YouTube-Kanal der J. S. Bach-Stiftung hat eine Gemeinschaft von fast 60'000 Abonnentinnen und Abonnenten aufgebaut. Diese wachsende Anhängerschaft von Musikliebhaberinnen und -liebhabern bezeugt die Relevanz und Zugänglichkeit der von uns präsentierten Wirkungsart. Im Jahr 2023 verzeichneten wir beeindruckende 2,7 Millionen Aufrufe. Die Wiedergabezeit beträgt 350'000 Stunden, was umgerechnet 14'625 Tagen entspricht.

YouTube ermöglicht es uns, nicht nur ein breites Publikum zu erreichen, sondern auch Bachs Erbe auf moderne und zugängliche Weise zu präsentieren.

Wie bereits im letzten Jahr führte das Weihnachtsoratorium die Hitliste der Videos für 2023 an.

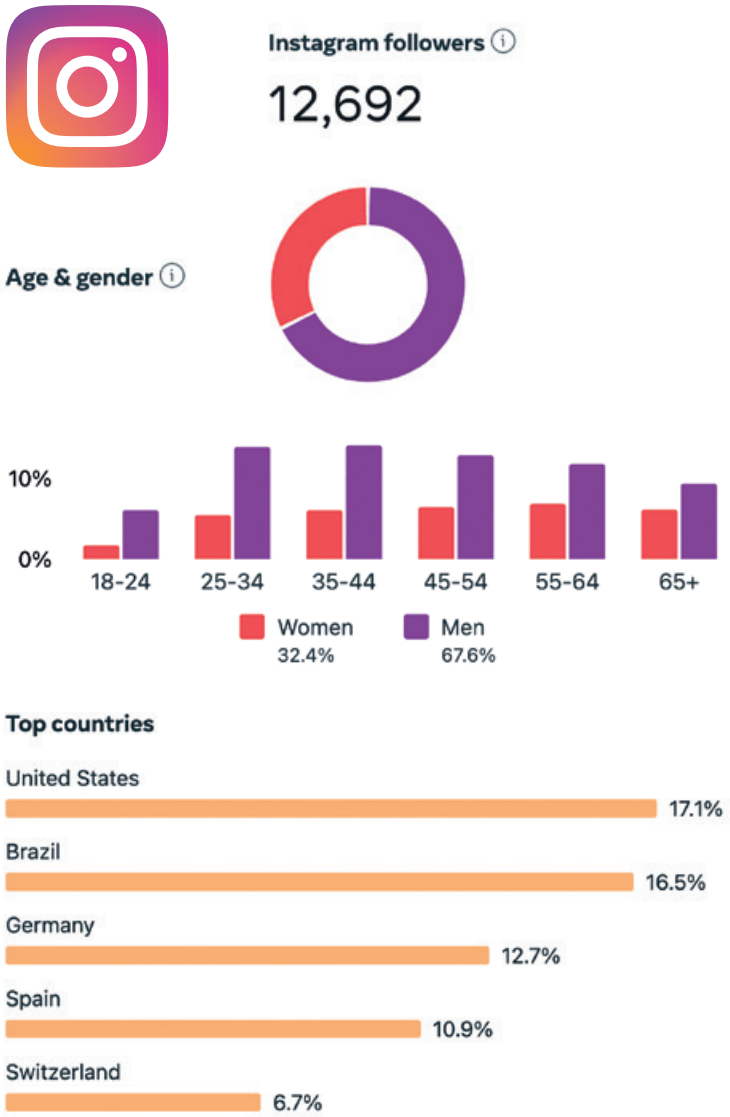
Die Besucherinnen und Besucher des Kanals stammten zu 27,1% aus Deutschland, zu 10,3% aus den USA, zu 6,0% aus Frankreich, zu 5,5% aus den Niederlanden und zu 5,1% aus Japan. Die restlichen knapp 50% verteilten sich auf ganz viele verschiedene Länder überall auf der Welt

	Inhalte		Durchschnittliche Wiedergabedauer	Aufrufe
1		J.S. Bach - Cantata BWV 248 "Weihnachtsoratorium" (J.S. Bach Foundation) 24.12.2021	20:52 (13,5 %)	118.396
2		J.S. Bach - Cantata BWV 117 "Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut" (J.S. Bac... 04.11.2023	2:06 (7,8 %)	72.384
3		J.S. Bach - Cantata BWV 28 "Gottlob! nun geht das Jahr zu Ende" (J.S. Bach... 30.12.2023	1:26 (8,0 %)	57.577
4		J.S. Bach - Cantata BWV 147 "Herz und Mund und Tat und Leben" (J.S. Bac... 29.06.2019	8:49 (26,5 %)	55.080
5		J.S. Bach - Cantata BWV 11 "Lobet Gott in seinen Reichen" (J.S. Bach Foun... 20.05.2023	10:12 (31,6 %)	50.101

Die beliebtesten Videos auf YouTube im Jahr 2023. Quelle: YouTube Analytics

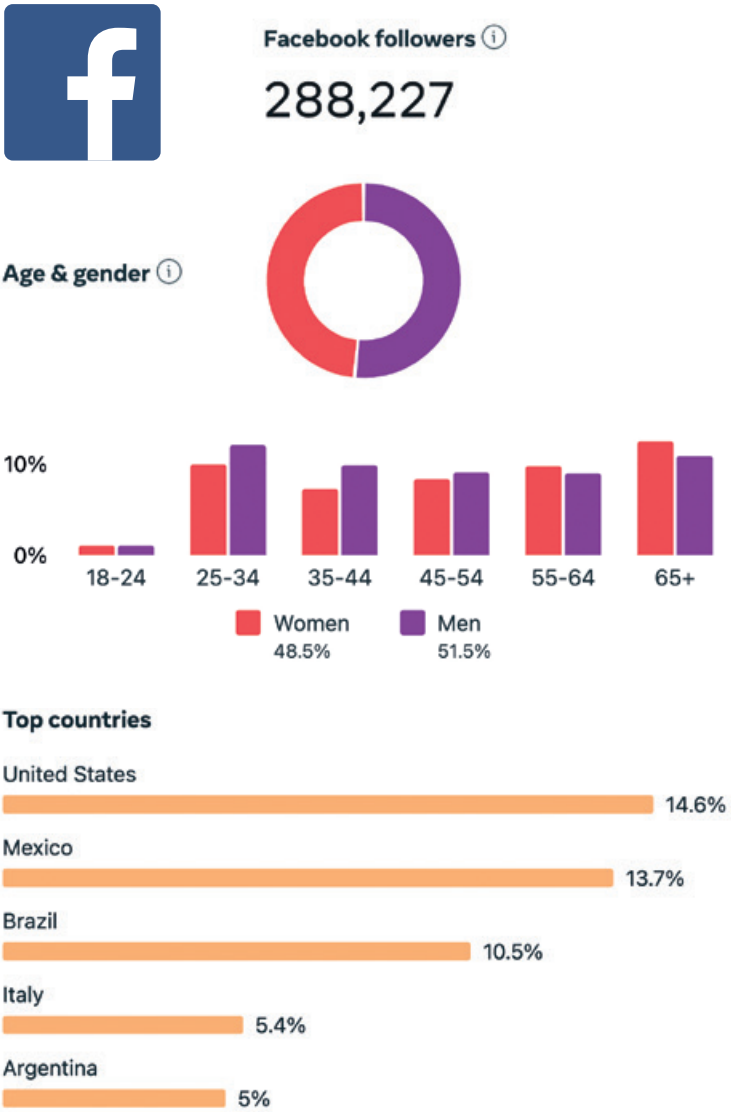
Instagram und Facebook

Die gängigen Social-Media-Kanäle sind von entscheidender Bedeutung für uns. Sie fungieren als unser Sprachrohr und bieten ein Diskussionsforum für die weltweite Bach-Gemeinschaft, um sich zu vernetzen und auszutauschen.



Quelle: Insights Meta Business Site

Unsere Social-Media-Kanäle ergänzen sich, da sie unterschiedliche Zielgruppen ansprechen. Die Facebook-Fangemeinschaft zählt etwa 290'000 Mitglieder, während Instagram 12'600 Follower verzeichnet. Besonders interessant ist die demografische Diversität innerhalb dieser Fangruppen.



Quelle: Insights Meta Business Site

Bach Factory

Im Bereich der digitalen Wissensvermittlung wurde im Jahr 2023 das Format «Bach Factory» weitergeführt. Produziert wurden zwölf neue Folgen über die Kantaten BWV 34, BWV 129, BWV 11, BWV 147, BWV 46, BWV 169, BWV 80, BWV 140, BWV 61, BWV 191, BWV 41 und BWV 56. Das dreiköpfige Produktionsteam bestand aus Rudolf Lutz, Xoán Castiñeira (Produktionsleitung) und Samuel Lutz (Aufnahme / Produktion). Das englischsprachige Format «Bach Factory» zielt darauf ab, eine umfassende Serie von Vermittlungsvideos über die im Mainstream-Kulturbetrieb immer noch weitgehend vernachlässigte Vokalmusik J. S. Bachs zu produzieren, um so die nationale und internationale Teilhabe an deren Bedeutung zu steigern. Nebst Einblicken in den musikalischen, theologischen und historischen Hintergrund der besprochenen Werke bietet «Bach Factory» anhand von Ausschnitten aus den Liveeinspielungen wertvolle Kommentare über deren Interpretation. Die Videos haben im Internet, vor allem auf YouTube, eine treue Fangemeinde aus den unterschiedlichsten Ländern der Welt.

Darüber hinaus wurden vier neue Folgen des Wissensformats «Ruedi to go» produziert und veröffentlicht. Bei diesen sehr kurzen Videos erklärt Rudolf Lutz Sachverhalte der Musiktheorie und -wissenschaft oder der Bach'schen Aufführungspraxis (z.B. «Fugue», «Da Capo», «Cantus Firmus») auf einfache, unterhaltsame und verständliche Weise. Die Videos haben einen klaren pädagogischen Charakter und werden in verschiedenen Schwierigkeitsstufen konzipiert.

Playlist «Bach-Factory»: **Playlist «Ruedi to go»:**

Xoán Castiñeira und Rudolf Lutz im Studio der «Bach Factory». © Samuel Lutz

VISION DER J. S. BACH STIFTUNG

Die Vision der J. S. Bach-Stiftung ist es, das reiche musikalische Erbe von Johann Sebastian Bach zu bewahren, zu fördern und einer breiten Gemeinschaft zugänglich zu machen. Durch die öffentliche Aufführung des gesamten Vokalwerks von Bach streben wir danach, seine zeitlose Musik lebendig zu erhalten und insbesondere jungen Menschen die Bedeutung seines musikalischen Schaffens nahezubringen. Unsere Aktivitäten erstrecken sich über Konzerte, Aufnahmen, Veröffentlichungen und digitale Präsenz in sozialen Medien. Durch gezielten Einsatz unserer Ressourcen achten wir darauf, die erfolgreiche Verwirklichung dieses ehrgeizigen Vorhabens zu gewährleisten und somit die kulturelle Landschaft in der Region Ostschweiz und darüber hinaus nachhaltig zu stärken. Indem wir Bachs Meisterwerke zum Leben erwecken, möchten wir Menschen weltweit inspirieren, verbinden und bereichern.

STIFTUNG & ORGANISATION

J. S. Bach-Stiftung & J. S. Bach St. Gallen AG

Stiftungsrat J. S. Bach-Stiftung
· Dr. Konrad Hummler
· Prof. Dr. Cla Reto Famos
· Dr. Christoph Rohner

Stiftungsrat Internationale J. S. Bach-Stiftung Zürich
· Dr. Gerhard Schwarz
· Dr. Burkhard Gantenbein
· Prof. Dr. Ekkehart Reinelt
· Prof. Dr. Peter Kaisser

Verwaltungsrat J. S. Bach St. Gallen AG
· Dr. Konrad Hummler
· Matthias Städeli
· Roman Burch

Künstlerischer Leiter
· Dr. h.c. Rudolf Lutz

Intendanz Reflexionen
· Dr. Arthur Godel

Dramaturgie, wissenschaftliche Mitarbeit
· Dr. Anselm Hartinger

Geschäftsführung
J. S. Bach-Stiftung und Int. J. S. Bach-Stiftung
· Anneliese Looser
J. S. Bach St. Gallen AG
· Anne-Kathrin Topp

Team
Operations / Produktion und Bühne
· Samuel Lutz (bis 03/2023)
· Stephan Winkler (ab 04/2023)
Künstlerisches Betriebsbüro, Administration
· Burga Schweingruber
Verlag und Web
· Anneliese Looser
Kundenservice, Administration
· Nathalie Flepp
· Annette Fischer (ab 11/2023, Mutterschaftsvertretung)
Kommunikation
· Alice Noger-Gradon (ab 11/2023)
Ensemblemanagement
· Antonia Frey
Orchestermanagement
· Regula Guggenheimer
Digital Management
· Sarah Abrigada (bis 08/2023)
Bach Factory
· Xoán Castiñeira, Produktionsleitung
· Samuel Lutz, Produzent (ab 04/2023)

Produktionspartner
· Gallus Media AG

Buchführung
· altrimo AG (bis 09/2023)
· Alder Treuhand AG, Heiden (ab 10/2023)

Revision
· Alder Treuhand AG, Heiden (bis 09/2023)
· Rietmann & Partner, St. Gallen (ab 11/2023)

MUSIKERINNEN & MUSIKER

Chor

Sopran Lia Andres, Alice Borciani, Maria Deger, Cornelia Fahrion, Guro Hjemli, Jessica Jans, Linda Loosli, Stephanie Pfeffer, Jennifer Ribeiro Rudin, Simone Schwark, Susanne Seitter, Noëmi Sohn Nad, Noëmi Tran-Rediger, Baiba Urka, Alexa Vogel, Mirjam Wernli, Ulla Westvik **Alt/Altus** Anne Bierwirth, Nanora Büttiker, Antonia Frey, Stefan Kahle, Tobias Knaus, Laura Kull, Francisca Näf, Damaris Nussbaumer (Tonassistenz), Alexandra Rawohl, Simon Savoy, Lea Scherer, Jan Thomer, Lisa Weiss, Sarah Widmer **Tenor** Rodrigo Carreto, Marcel Fässler, Clemens Flämig (Chorleitungsassistenz), Zacharie Fogal, Manuel Gerber, Achim Glatz, Tobias Mäthger, Klemens Mölkner, Joël Morand, Tiago Oliveira, Christian Rathgeber, Sören Richter, Nicola Savoy, Walter Siegel **Bass** Jean-Christophe Groffe, Fabrice Hayoz, Serafin Heusser, Johannes Hill, Christian Kotsis, Israel Martins, Grégoire May, Simón Millán, Valentin Parli, Daniel Pérez, Retus Pfister, Philippe Rayot (Chorleitungsassistenz), Julian Redlin, Oliver Rudin, Peter Strömberg, Tobias Wicky, William Wood

Orchester

Violine Monika Baer, Péter Barczi, Christine Baumann, Éva Borhi (Konzertmeisterin), Andrea Brunner, Patricia Do, Claire Foltzer, Elisabeth Kohler, Petra Melicharek-Csaplarova, Dorothee Mühleisen, Ildikó Sajgó, Renate Steinmann (Konzertmeisterin), Solveig Steinþórsdóttir, Sabine Stoffer, Lotta Suvanto, Lenka Torgersen, Cecilie Valter, Aliza Vicente Aranda, Judith von der Goltz, Salome Zimmermann **Viola** Sonoko Asabuki, Péter Barczi, Martina Bischof, Lucile Chionchini, Claire Foltzer, Susanna Hefti, Matthias Jäggi, Stella Mahrenholz, Sarah Mühlethaler, Regula Sager **Viola d'amore** Sonoko Asabuki, Regula Sager **Viola da gamba** Rebeka Rusó, Martin Zeller **Violoncello** Maya Amrein, Jakob Valentin Herzog, Hristo Kouzmanov, Bettina Messerschmidt, Daniel Rosin,

Martin Zeller **Violone** Markus Bernhard, Guisella Massa **Laute** Niels Pfeffer **Theorbe** Fred Jacobs **Oboe** Laura Alvarado, Katharina Arfken, Clara Espinosa Encinas, Andreas Helm, Ingo Müller, Philipp Wagner **Oboe d'amore** Katharina Arfken, Clara Espinosa Encinas **Oboe da caccia** Clara Espinosa Encinas, Andreas Helm **Blockflöte** Teresa Hackel, Annina Stahlberger **Traversflöte** Rebekka Brunner, Marc Hantaï, Tomoko Mukoyama, Sarah van Cornewal **Fagott** Carles Cristóbal, Susann Landert, Gilat Rotkop **Kontrafagott** Eckhard Lenzing **Horn** Thomas Friedländer, Stephan Katte **Trompete** Peter Hasel, Patrick Henrichs, Pavel Janeček, Karel Mňuk, Klaus Pfeiffer, Jaroslav Rouček **Tromba da caccia/ Tromba da tirarsi/Corno da tirarsi** Stephan Katte **Pauken** Martin Homann **Cembalo** Thomas Leininger, Rudolf Lutz **Orgel** Nicola Cumer **Musikalische Leitung** Rudolf Lutz

Gesangssolistinnen und -solisten

Sopran Julia Doyle, Miriam Feuersinger, Ulrike Hofbauer, Jessica Jans, Stephanie Pfeffer, Núria Rial, Noëmi Sohn Nad, Marie Luise Werneburg, Mirjam Wernli **Alt/Altus** Elvira Bill, Jan Börner, Antonia Frey, Margot Oitzinger, Benjamin Williamson, Lisa Weiss, Terry Wey **Tenor** Bernhard Berchtold, Zacharie Fogal, Patrick Grahl, Raphael Höhn, Daniel Johannsen, Benedikt Kristjánsson, Jakob Pilgram, Georg Poplutz, Sören Richter **Bass** Peter Harvey, Matthias Helm, Peter Kooij, Sebastian Noak, Daniel Pérez, Jonathan Sells, Tobias Wicky, Dominik Wörner

Weitere Mitwirkende

Werkeinführungen & Theologie Rudolf Lutz, Niklaus Peter **Reflexionen** Usama Al Shahmani, Jörg Frey, Thomas Hürlimann, Jürg Kienberger, Emma Kirkby, Georg Kreis, Dorothea Lüddeckens, Michael Maul, Alfred Pfabigan, Luise Reddemann, Walter Sparn, Kerstin Wiese, Dominik Wunderlin **Intendanz Reflexionen** Arthur Godel **Buchhaltung** Daniela Würth (alder treuhand AG), Larissa Ramsauer (altrimo AG), **Englische Übersetzungen** Alice Noger-Gradon **Grafik** Studio Silvio Seiler **Lektorat** Roger Gaston Sutter **Gallus Media AG** Lizzy Brändli, Helge Brikzinsky, Lorenz Ehrismann, Jürg Eichenberger, Nicole Gerber, Joa Hoffman, Meinrad Keel (Regie), Sabine Klein (Maske), Andrin Lang, Damaris Nussbaumer, Jonathan Purchase (Tontechnik), Stefan Ritzenthaler (Tonmeister), Verena Schoch, Catherine Weder, Johannes Widmer **Stellwerk** Martina Eberle **Helferinnen und Helfer** Vianne Arndt, Aline Breitenmoser, Annina Brunner, Lea Cecchinato, Esther Füllemann, Mona Hagmann, Cédric Holderegger, Hannah Müller, Yara Silva Prina, Leandra Schmid, Shane Sonderegger

FINANZI ELLES

Unser aller Engagement

Nur dank dem Engagement privater Personen und Institutionen, die unsere Aktivitäten mit wertvollen Beiträgen unterstützen und eine ausgesprochene Leidenschaft für die Musik von Bach teilen, ist unsere Gesamtaufführung des Vokalwerks von Bach möglich. Das Jahresbudget 2023 beträgt rund 3.6 Millionen Franken.

Ausgaben

Konzertaufwand **37%**
Verlag **24%**
Personal **26%**
Geschäftsstelle, Verwaltung **13%**

Einnahmen

Ticketing, Verlag **10%**
Unterstützungsbeiträge von Freunden, Gönnerinnen und Förderern **9%**
Internationale J. S. Bach-Stiftung Zürich **11%**
J. S. Bach-Stiftung **70%**

Damit unser Bach-Projekt in die Tat umgesetzt werden kann, braucht es viele Schultern, die breit tragen. Schon heute machen gut 30% der Finanzierung Projektbeiträge, Spenden, Gönnerbeiträge, Freundesbeiträge, Ticket-, Abo und CD-Verkäufe, Beiträge von Förderstiftungen aus. Es braucht alle. Machen Sie mit!

WIR SAGEN DANKE!

Unsere Unterstützerinnen und Unterstützer der Förderkreise

Stifter und Stifterin
- Dr. Konrad und Elizabeth Hummler, Teufen AR
- Marlies Holzach, Küsnacht
- Ortrud Nigg und Verena Krippl, Wollerau

Stiftungen und Partnerschaften
- Förderverein Kuratorium J. S. Bach-Stiftung e.V., DE-München
- Gedächtnisstiftung Peter Kaiser, LI-Vaduz
- Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat, Guido Feger, LI-Vaduz
- Coca-Cola HBC AG, Steinhausen
- Gemeinde Trogen, Trogen

Donator und Donatorin
- Hans Jakob und Heidi Graf, Libingen
- Christian und Marlene Kuoni, Zeiningen

Mäzen und Mäzenin
- Gregor Arndt, DE-Köngen
- Patrick Burgy und Monika Stühlinger, Schaffhausen
- Michael Fischer und Andrea Gadient, Embrach
- Werner und Annemarie Frischknecht, Mörschwil
- Bruno und Verena Gehrig, Winterthur
- Roland und Paula Geiser, Sigriswil
- Dr. Geneviève Grimm-Montel, Brüttisellen
- Theo und Priska Kruker, Lostorf
- Christoph und Silvia Langenauer, Speicher
- Hans Rudolf und Eva Maag, Sirnach
- Annelies Müller, St. Gallen
- Gerhard und Doris Schwarz, Zürich
- Prisca Senn, Zürich
- Florian und Ruth Suter-Reber, Basel
- Andrea Zogg und Eva Roselt, Valzeina

Gönner und Gönnerinnen
- Ulrich Amacher-Senn, Zürich
- Robert Anderegg, Ringgenberg BE
- Dr. Walter und Rita Angehrn, Mörschwil
- Dr. Eugen und Margrit Auer-Ibach, Speicher
- Dr. Anette Balser-Overlack, Speicher
- Prof. Dr. Jürg Barben und Dr. Gabriela Wirth Barben, Speicher
- Prof. Andreas und Christine Barckow, DE-Bad Homburg
- Daniel Barstow, US
- Trudi Bereuter, Rorschach
- Margrit Berner-Graf, St. Gallen
- Dr. Georges Bindschedler, Muri b. Bern
- Gian-A. Bott, Zürich
- Suzanne Bühler-Aebi, St. Gallen
- Monika-Rosanna und Andres Corrodi, Neftenbach
- Madeleine Domenig, Ilanz
- Rolf Doppler, Küsnacht ZH
- Dr. Martina Dubach, Muri b. Bern

- Jörg Eichenberger, Beckenried
- Samuel und Regula Eugster, Trogen
- Dr. Peter und Christine Fehrlin, Bülach
- Peter und Margrit Forster, St. Gallen
- Bruno S. Frey und Margit Osterloh, Zürich
- Christoph G. und Iris Froehlich, Eglisau
- Gerhard und Christine Gerber, Zofingen
- Rosmarie Giezendanner, Hallau
- Franziska Gohl, Winterthur
- Karl und Magdalena Graf, St. Gallen
- Peter Gränicher, Zuzwil SG
- Cécile Grünenfelder Stohler und Werner Stohler, Zug
- Marina Gschwind Grieder, Winterthur
- Juan F. und Ursula Gut, Tägerwilen
- Eugen und Jacqueline Haltiner, Winterthur
- Hans-Rudolf Heer, Uzwil
- Hiltrud Heinrichs, DE-Dorweiler
- Emmanuel Hottinger, Zürich
- Jörg und Dr. Gudrun Hübert, DE-Volkertshausen
- Christoph Hug, St. Gallen
- Max R. und Maggie Hungerbühler, Niederteufen
- Dr. Agnes Husi Heinzelmann und Dr. Martin Heinzelmann Husi, Rorschach
- Thomas Iseli und Franziska Kessler Iseli, Bern
- Andreas K. und Beatrice Iselin, Rorschacherberg
- Dr. Urs Karmann, Bergdietikon
- Riccardo und Franzes Klaiber, Engelburg
- Snjezana Koch, Rehetobel
- Dr. Susi Kriemler, Uitikon Waldegg
- Adrian und Caroline Künzi, Teufen AR
- Prof. Dr. Peter Lorange, Küssnacht am Rigi
- Gudrun Luthringshausen Rohner, Erlenbach
- Daniel Lutz, Aarau
- Dr. Franziska B. Marti, Riehen
- Elisabeth Messmer, Zürich
- Dr. Christian und Susanne Meyer, Schaffhausen
- Dr. Veronika R. Meyer, St. Gallen
- Walter und Ursula Mörgeli, Bubikon
- Hanspeter Nef, Teufen AR
- Dr. Heinrich Novak, AT-Brückl
- Dr. Hansjürg und Ursula Nüesch, St. Gallen
- Dr. Mathias Oertli, St. Gallen
- Michael & Mary Pinker, US-Ramsey
- Hannes Ramsauer, Männedorf
- Emöke Rohner, Romanshorn
- René Romanin, St. Gallen
- Ursula Rutz, Winterthur
- Dr. Wilfried Rutz, St. Gallen
- Hubertus Schmid und Elisabeth Caspar Schmid, St. Gallen
- Dr. Gabriela Schmidt, Therwil
- Ueli und Monika Schneider, Abtwil
- Hannes Schwarz und Daniela Bumbacher, Spreitenbach
- Louis und Ursula Slongo, Herisau
- Peter und Lilli Sonderegger, St. Gallen
- Prof. Peter Speiser, Zürich
- Dr. Hans-Jürg Stefan-Elsaesser, Bern
- Ursula Steineberg, Speicher
- Adrian und Trudi Stucki, Tann
- Dr. Niklaus Sturzenegger, Trogen
- Felix H. und Adelheid Thomann-Doppler, Basel
- Peter und Judith Uehlinger-Walter, Horgen
- Dieter und Iris Utz, Meggen
- Elisabeth Werder, Winterthur
- Hans und Elisabeth Widmer, Oberwil-Lieli
- Sylvia Widmer-Trachsel, St. Gallen
- Dr. Ernst und Daisy Willi, Schaffhausen

Freunde und Freundinnen

- Dr. Anne-Marie Aepli-Jomini, Fislisbach
- Ursula Ammann-Reinhardt, Oberuzwil
- Barbara Auer, Herisau
- Hansruedi und Elvira Baer, Niederhasli
- Dr. Walo Bauer-Hug, Eggersriet
- Claudia Bersin, Speicher
- Elisabeth Beusch-Rolli, Speicher
- Elisabeth Binder-Etter, Unterstammheim
- Matthew Boland, AU-Ashgrove
- Elisabeth Brassel-Graf, Rehetobel
- Verena Bruderer-Strupler, Gossau SG
- Michael Brun, Bern
- Antoine und Joëlle Brunetti, Chêne-Bougeries
- Dr. Christian Brunner, Zofingen
- Maurizio Checchi, Locarno
- Rose Curchod, Frauenfeld
- Bernhard Deflorian, AT-Kematen in Tirol

- Jens Deppe, DE-Bochum
- Dorothee Dolder-Metzger, St. Gallen
- Tilman Drescher und Dr. Eva Lemmenmeier, St. Gallen
- Monique Eggenberger, Heiden
- Roland Eggenberger, Teufen AR
- Dr. Arnold E. Egli, Stäfa
- Martha Egli, St. Gallen
- Peter Falk, Teufen
- Bettina Fierz Salzmann, Zürich
- Tobias Forster, St. Gallen
- Ursula Ganz-Pfister, St. Gallen
- Jacqueline Gebert-Huber, Wittenbach
- Philippe und Alexandra Gerber, Lausanne
- Heidi Gerber, Bern
- Magdalena Gloor, Wetzikon ZH
- Louise Goldstern, Schaffhausen
- Dr. Imad M.-M. und Isabelle Hatem, Zollikon
- Bruno und Ursula Heck, Winterthur
- Erich Heini und Jeannette Bossard, Luzern
- Hansjörg Höhener, Winterthur
- Marc Hotz und Susanne Waldmeier, Bischofszell
- Ines Idigoras Rubio und Eduardo Aranguren, ES-Bilbao
- Hans Peter Ineichen, Luzern
- Dr. Walter Felix und Rosette Jungi, Wittenbach
- Martha Junginger, Buchs SG
- Adrian Keller, Walzenhausen
- Elisabeth Keller, Dürnten
- Regine Nina Knöpfli, Moosseedorf
- Peter und Gaby Koller, Arlesheim
- Gerit Kulik, Montet (Glâne)
- Ruth Maria Kuster, St. Gallen
- Prof. Dr. Martin Lendi und Heidi Lendi, Küsnacht ZH
- Tina Leu, St. Gallen
- Birgit Mahr, Basel
- Dorothea Malär, Vinelz
- Peter Müller-Kania, DE-Wedel
- Eva und Jörg Naegeli, Uitikon Waldegg
- Marc F. Naville, Jenins
- Martin und Katrin Ochsner Bruderer, Appenzell
- Kristin Pache, DE-Weil am Rhein
- Gesine Reetz-Surbir, Wittenbach
- Prof. Alois Riklin, St. Gallen
- Silja Rüedi, Zürich
- Katrin Rusch-Ruckstuhl, Mörschwil
- Fredy Rutschmann, Arbon
- Peter Scheffeldt, Chexbres
- Fritz und Marie-Claude Schiess, Wattwil
- Rosmarie Schläpfer, St. Gallen
- Lilo und Hanspeter Schmid, Schocherswil
- Hans-Jürgen Schmutzler, DE-Bremen
- Thomas und Ruth Schütz, Tesserete
- Johannes Schwarz, Konolfingen
- Prof. Dr. Klaus Semsroth, AT-Wien
- Georg F. und Dorothee Senn, Binningen
- Jenö Staehelin, Bischofszell
- Annemarie Stahel, Winterthur
- Georg und Irene Stamm, Schaffhausen
- Heidi Straehl, Berlingen
- Paul und Marianne Szigeti, Zollikon
- Esther Tobler, Heiden
- Robert und Ruth Walker-Amsler, Suhr
- Walter und Eugénie Wandeler, Basel
- Jochen und Annekäthi Warner, Zürich
- Samuel Werthmüller, Genève
- Dr. Peter Zingg, Beringen
- Beat Zumstein und Catherine Leuenberger, Rapperswil SG

Einzelspenden im Berichtsjahr

- Markus Andreas Ackeret, RU-Moscow
- Dr. Ivan Adamovich, Kilchberg ZH
- Menachem Adar
- Michael Behnke, US
- Robert Bihlmayer, DE-Schwäbisch Hall
- Steven Brown, US-Summerfield
- James Bruges
- John E. Burrows, US-Colebrook CT
- Paul Cline, US
- Cor de Haan, NL
- Dr. Martina Dubach, Muri b. Bern
- Edwin Egli, Kirchberg SG
- Waniek Erdmann, US-Bethesda MD
- François Robert Ewald, FR-Saint-Mards de Blacarville
- Susi Fankhauser, Wengi b. Büren
- Thierry Fauchier-Magnan, Genève
- Dimitrios Fotopoulos, GB-Lancaster
- Prof. Dr. Bruno und Verena Gehrig, Winterthur
- Emanuela Graf, Aarau
- Rosita Carmen Graf-Müller, Märstetten
- Dr. Peter und Verena Gross, Zollikon
- Alma Hajdarevic
- Alexander und Erika Hanselmann, Herisau
- Liliane Hofer-Amrhein, Würenlos
- Erika Horch, DE-Lehmkuhlen
- Sibylle Klötzer-Vierhub, Zürich
- Kurt Kull-Jordi, Netstal
- Karin Birgit Ute Lauterbach, DE-Bergneustadt
- Harald Lipp, DE-Offenburg
- Isabelle Marie F. Longchamp, Genève
- Alan Mandell, US
- Franz Meier-Walser, Liestal
- Mettiss AG, St. Gallen
- Dr. Veronika R. Meyer, St. Gallen
- Robert Alwyn Morley, AU-Keilor East
- Heinrich Novak, AT-Brückl
- Sorin-Cristian Patrasciuc, Zürich
- Aart Plaisier, NL-Kruiningen
- Private Client Bank AG, Zürich
- Eugène und Madiana Roy-Rochat, Pully
- Traugott Schiebe, SE-Uppsala
- Magdalena Schmid-Scheibler
- Hans-Jürgen Schmutzler, DE-Bremen
- Wolfgang und Monika Schürer, St. Gallen
- Florian und Juliane Schweitzer, Pully
- Marianne Sigrist, Schlatt TG
- Byron Smalley, US-Alexandria
- William Thompson, US-Millbury
- Dr. Steffen und Nicole Tolle, Rehetobel
- Wybren Verstegen, NL-Deventer
- Sylvia Widmer-Trachsel, St. Gallen
- Martin Wildburger, Zürich
- Martin Ziegler, KR-Daejeon
- J. V. D. Zwaag, NL-Tolbert

… sowie weitere zahlreiche Unterstützerinnen und Unterstützer, die gerne ungenannt bleiben möchten.

J. S. BACH

www.bachstiftung.ch

J. S. Bach St. Gallen AG | Postfach 328 | CH-9004 St. Gallen | Telefon +41 (0)71 242 16 61
info@bachstiftung.ch | www.bachstiftung.ch